

Der christliche Glaube nimmt von Generation zu Generation ab

Joerg Stolz, Jeremy Senn
19th November 2021



In der 27. Ausgabe der Zeitschrift *Social Change in Switzerland* zeichnen Jörg Stolz und Jeremy Senn die religiöse Entwicklung in der Schweiz von 1930 bis 2020 nach. Die Säkularisierung in der Schweiz erklärt sich mit Kohorten-Erneuerung. Die Gesellschaft wird nicht deshalb weniger religiös, weil Erwachsene den Glauben verlieren, sondern weil ältere, religiösere Generationen durch neue, weniger gläubige Generationen ersetzt werden.

In Zusammen-
arbeit mit:

Social
change
in Switzerland

Unil FORS LIVES

Die zwei Forscher der Universität Lausanne untersuchen auf der Basis von mehr

als 30'000 befragten Personen die Veränderung der religiösen Praxis und Glaubensüberzeugungen in der Schweiz. Sie zeigen, dass der wöchentliche Kirchgang in der Schweiz seit den 1980er Jahren kontinuierlich abnimmt. Jede Generation geht weniger häufig zur Kirche als die vorherige.

Die zwei Autoren widerlegen die These, wonach es keine generelle Abnahme von Religiosität, sondern vielmehr einen Wandel der religiösen Formen gäbe. Ein wachsender Anteil der Leute ist nicht nur aus den Kirchen ausgetreten, sondern hat auch das individuelle Beten aufgegeben. Zwischen 1988 und 2018 ging der Anteil der täglich Betenden von 43% auf 14% der Befragten zurück. Gottesglaube und Glaube an die Bibel haben ebenfalls abgenommen – und wiederum ist die Erneuerung der Kohorten entscheidend. Allerdings zeigen die Indikatoren christlicher Religiosität ein unterschiedliches Beharrungsvermögen. Die Säkularisierung beginnt zuerst beim abnehmenden Kirchgang, dann folgt der Glaube, zuletzt sinkt die Konfessionszugehörigkeit.

Die zwei Autoren finden auch keine Hinweise für eine holistisch-spirituelle Revolution der Religion. Die Bedeutung von spiritueller Heilung oder Wahrsagern hat im Zeitverlauf nicht zu-, sondern abgenommen. Die Religiosität entwickelt sich in der Schweiz sehr ähnlich wie in den meisten westlichen Ländern. Die Säkularisierung entsteht zu einem wichtigen Teil durch eine Ersetzung von Kohorten. Es handelt sich um "Generationen abnehmenden Glaubens".

Referenz

- Stolz, Jörg & Senn, Jeremy (2021). Generationen abnehmenden Glaubens: Religion und Säkularisierung in der Schweiz 1930-2020. Social Change in Switzerland, N°27, www.socialchangeswitzerland.ch